

Samstag, den 21. August 1880.

(3423—2)

Nr. 7717.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presesgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 184 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 13. August 1880 unter der Aufschrift „Aera Winkler in Krain“ auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „Unter diesem Titel“ und endend mit „erregt haben“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 184 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 13. August 1880 bestätigt und gemäß der §§ 34 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 62 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift veranlasst.

Laibach, am 17. August 1880.

(3159—2)

Nr. 6029.

## Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 bestehenden Landwehrofficiers-Aspirantenschulen in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann die Filialschulen in Wiener-Neustadt, Wels und Troppau werden nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen für das Schuljahr 1880/81 am 1. Dezember 1880 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer „Filialschulen“ in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — etwa in Salzburg, Klagenfurt, Triest, Pilsen, Krafau, Czernowitz etc. —, im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Cadetten (Officieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hierzu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tagescursus eröffnet.

Der Umfang der in diesen Cursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendcursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an den Sonntagen und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1881 beendet.

Die Monate August und September sind zur Bormahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate October finden die Schlussprüfungen statt.

## Aufnahms-Modalitäten.

1.) Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer andern, als der im vorstehenden Article 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehretats — die Ausbildung zum Cadetten (Officier) des nicht activen Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Officiers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht activen k. k. Landwehr zuwendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Punkt 1) entfällt, werden, im Falle ihrer allgemeinen Eignung, von den zuständigen Bataillonscommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmälersten Frequentierung des Tagescurses, an einer vom Ministerium für Landesverteidigung bezeichneten Officiers-Aspirantenschule dem im betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem systemisierten Präsenzstande der Cadres entnommenen — die chargenmäßigen Gebühren; außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Cadettenschulen zugestandenen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrcurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht activen Landwehr, welche — unter Befassung in diesem Verhältnisse — sich zur Frequentierung eines Curses in seinem vollen Umfange rüchlich der Dauer sowohl als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände auch auf eigene Kosten gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Besuche sind längstens bis 25. October l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesverteidigungs-) Commando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Civilstande haben ihre Besuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht activen Landwehr ist den Besuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, am 17. Juli 1880.

## Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3308—3)

Nr. 2266.

## Stiftung.

Die Maximilian Heinrich v. Scarlici'sche Stiftung per 55 fl. 72 1/2 kr. ist vom gefertigten Landesauschusse vom zweiten Semester des Schuljahres 1879/80 an wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind am Laibacher Lyceum studierende Jünglinge oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Verwandtschaft des Stifters und insbesondere aus den adeligen Familien Apfaltrern, Grimisch, Taufferer, Granilowitsch, welche von den Semenitsch abstammen, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rosp, Berner, Gandini, Seethal und Höffern berufen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Besuche unter Vorlage ihres Stammbaumes, des Taufscheines, Impfszeugnisses, sowie ihrer Lehr- oder Studienzeugnisse

bis 10. September 1880

hierher zu überreichen.

Laibach, am 9. August 1880.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(3429—1)

Nr. 4327.

## Concursauschreibung.

In der neuen Landesirrenanstalt in Studenz ist die Stelle eines Assistenzarztes mit dem Jahresgehälte von 800 fl. nebst freier Wohnung, Behei-

zung und Beleuchtung gegen wechselseitige einjährige Kündigung bis 1. November d. J. zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Besuche mit den Documenten über das Doctorat der gesammten Heilkunde oder jenes der medicinisch-chirurgischen Studien und über die bisherige praktische Verwendung an einer Irrenheilanstalt oder über die Frequenz eines psychiatrischen Curses, ferner über die Kenntnis der deutschen und einer slavischen Sprache

bis 15. September 1880

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Laibach, am 17. August 1880.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(3438—1)

Nr. 4330.

## Concursauschreibung.

An der neuen Landesirrenanstalt in Studenz ist zur Beforgung der Beheizung, Reinhaltung und Reparatur der Heizapparate und zur Beaufsichtigung der Wasserleitung eine Heizstelle mit einem Jahresgehälte von 600 fl. nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung provisorisch — gegen beiderseitige halbjährige Kündigung — zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten, welche in Schloffer- und Schmiede-Arbeiten bewandert und eines unbescholtenen Lebenswandels sein müssen und ihr Nationale, die Kenntnis der deutschen und der slovenischen oder einer anderen slavischen Sprache, ihren Stand, ihr Alter und ihre gesunde körperliche Constitution sowie ihre bisherige Verwendung nachzuweisen haben, mögen ihre Besuche

bis 15. September 1880

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einbringen.

Laibach, am 17. August 1880.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(3402—2)

Nr. 445.

## Lehrerstellen.

In dem Schulbezirke Rudolfswert sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen, als:

1.) an der einclaffigen Volksschule in Maibau die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers;

2.) an der einclaffigen Schule in Oberfuschiz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung;

3.) an der einclaffigen Volksschule in Brusniz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung;

4.) an der einclaffigen Volksschule in Tschatesch die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;

5.) an der zweiclaßigen Volksschule in Treffen die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

6.) an der einclaffigen Volksschule in Hajdowiz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;

7.) an der einclaffigen Volksschule in Sagraz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;

8.) an der einclaffigen Volksschule in Ambrus die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalwohnung.

Hierauf Reflectierende haben ihre gehörig instruierten Besuche, und zwar die bereits angestellten Lehrerindividuen im Wege ihrer vorgesetzten Bezirkschulbehörde —

bis zum 18. September l. J.

hieramts einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Rudolfswert, am 16ten August 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
Gfel m. p.

(3416—1) Nr. 5092.

**Executiver Fahrnisseverkauf.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mahorz in Laibach die executive Feilbietung der dem Gregor Sajin in Hühnerdorf gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 19 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtungsstücke u., bewilliget, und es seien hiezu zwei Tagssatzungen auf den

13. und

27. September 1880,

jederzeit vormittags um 10 Uhr, in Hühnerdorf Nr. 5 mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. August 1880.

(3327—3) Nr. 5480.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig, früher Theaterdirector in Laibach.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig, früher Theaterdirector in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Herr Anton Klein, Buchdrucker in Laibach (durch Dr. Sajovic), die Klage de praes. 28. Juli 1880, Z. 5280, auf Zahlung der Wechselsumme per 400 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 31. Juli 1880, Z. 5280, erlassen und derselbe dem für den unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Dessen wird Emil Ludwig zu dem Ende verständiget, dass er entweder dem aufgestellten Curator ad actum seine allfälligen Behelfe mittheile oder einen anderen Rechtsfreund bestellen und diesem Gerichte namhaft mache. Laibach, am 7. August 1880.

(3286—3) Nr. 3869.

**Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Novak von Zirklach die exec. Versteigerung der der Helena Koproet von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 771 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 82 und 114, Einl.-Nr. 685 vorkommenden Subrealitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reassumiert, dass die Pfand-Subrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-tracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Mai 1880.

(3218—3) Nr. 7235.

**Erinnerung**

an Gertraud Piric, rücksichtlich deren eventuelle Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Gertraud Piric, rücksichtlich deren eventuellem Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Jakin von Powerschie Nr. 1 die Klage pcto. Verjährung einer Satzpost auf der Realität Urb.-Nr. 127 ad Herrschaft Landstraß angestrengt, und wird die Tagssatzung hiefür auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kotar von Zabulovje als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. Juli 1880.

(3219—3) Nr. 7234.

**Erinnerung**

an Anna Tomazin, rücksichtlich deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Tomazin, rücksichtlich deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Jakin von Powerschie die Klage pcto. Verjährung und Erlöschung einer Forderung per 198 fl. 20 kr. angestrengt, und wird hiefür die Tagssatzung auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kotar von Zabulovje als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Juli 1880.

(3317—3) Nr. 5413.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Mai l. J., Z. 3909, bekannt gemacht, dass da bei der am 27. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Svetic von Zeje gehörigen Realitäten auf die Realität Grundbuchs-Nr. 265 ad Grundbuch dieses Gerichtes kein Anbot erfolgte und diesbezüglich zur zweiten auf den

27. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1880.

(3238—3) Nr. 5721.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jonke von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Kepa von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 27 ad Wagensberg Einl.-Nr. 38, Steuergemeinde St. Peter und Paul bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Juli 1880.

(3220—3) Nr. 7756.

**Erinnerung**

an Michael Bogolin von Stopiz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Bogolin von Stopiz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Bogolin von Stopiz die Klage pcto. Erlöschung der Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Rann eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

3. September l. J.,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Jurešić von Kerschdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27. Juli 1880.

**Freiwillige Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Cilli wurde über Ansuchen der Erben nach der in Cilli verstorbenen Hausbesitzerin Josefine Geiger die freiwillige Versteigerung der zum Verlasse derselben gehörigen Realitäten, als:

- des in der Stadt Cilli am Hauptplatz sub Conscr.-Nr. 101 gelegenen, zwei Stock hohen Wohnhauses sammt dem dazu gehörigen Gartengarten Parcellen Nr. 206 im Flächenmaße von 138 □ Rftr. oder 4 Rr. 90 □ Mtr., vorkommend im Grundbuche sub Urb.-Nr. 34 und 35 ad Magistrat Cilli, jedoch mit Ausschluß des bereits verkauften Hausgrundes, im Inventarialwerte vom 16,914 fl. und Ausrufspreise von 20,000 fl.;
- der Realität Urb.-Nr. 345 ad Magistrat Cilli, bestehend aus den Parcellen Nr. 212, 245 und 244 (Gärten), im Flächenmaße von 329 □ Rftr. oder 11 Rr. 83 □ Mtr. mit dem darauf befindlichen Gartenhaufe resp. Wirtschaftsgebäude im Inventarialwerte von 619 fl. und Ausrufspreise von 1000 fl.;
- der in der unmittelbaren Nähe des Sammhofes gelegenen Realitäten Dom.-Nr. 198 und 199 ad Magistrat Cilli, bestehend aus den Parcellen Nr. 466/aa, Wiese mit 1 Joch 468 □ Rftr. und 467 Acker mit 468 □ Rftr., zusammen im Flächenmaße von 1 Joch 495 □ Rftr. oder 75 Rr. 35 □ Mtr. im Inventarialwerte und Ausrufspreise von 523 fl. 75 kr., und
- der in der Steuergemeinde Cilli nächst der Loschnizbrücke gelegenen Realitäten Dom.-Nr. 210 und 219 ad Magistrat Cilli, bestehend aus der Parcellen Nr. 437/a (Wiese), im Flächenmaße von 5 Joch 1511 □ Rftr. oder 3 Hektar 42 Rr. 8 □ Mtr., nebst der auf derselben befindlichen, mit Ziegeldach versehenen Dreterhütte im Inventarialwerte und Ausrufspreise von 2437 fl. 75 kr.,

bewilliget und die Vornahme einer Tagssatzung auf den

26. August 1880,

vormittags 9 Uhr, im gerichtlichen Verkaufsaale mit dem Anhang angeordnet, dass den allfälligen, auf den Verkaufsofferten versicherten Gläubigern ihr Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, dass der Verkauf der Realitäten ad a) und b) nicht unter den Ausrufspreisen, jener der Realitäten ad c) und d) eventuell jedoch mit dem Vorbehalte des Rectificationsrechtes seitens der Erben auch unter dem Ausrufspreise erfolgt, und dass das Kreisgericht als Abhandlungsbehörde sich die Stellung der Anträge wegen Erwirkung der gerichtlichen, rücksichtlich Curatels, gerichtlichen Genehmigungen des Licitationsactes für die minderjährigen Erben vorbehalten demungeachtet aber inzwischen der Erfüllung der Licitationsbedingungen in jeder Richtung in Haftung bleibt.

Als Badium sind 10pct. der Ausrufspreise, entweder in barem Gelde oder in steiermärkischen Sparcassbücheln oder in öffentlichen Obligationen nach dem Tagescurse zu erlegen, und haben die Erben binnen einem Monate vom Eröffnungstage das Badium auf die zweite Hälfte des Meisbotes zu ergänzen, die dritte Hälfte aber binnen 6 Monaten vom Eröffnungstage zu berichtigen, und zwar in Händen des k. k. Kreisgerichtes Cilli als Abhandlungsbehörde. Die weiteren Bedingungen können hiergerichts oder beim Advocaten Herrn Dr. Johann Sajovic in Cilli eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Cilli, am 3. August 1880.

(3227-2) Nr. 6892. **Uebertragung exec. Mobilienversteigerungen.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Juli 1880, Z. 6282, wird kundgemacht, dass über Ansuchen des Vormundes des mindj. Johann Skala die auf den 23. August 1880, vormittags 8 Uhr, angeordnete Feilbietung der Verlassrealitäten und Fahrnisse auf den 4. November 1880 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juli 1880.

(3251-2) Nr. 16,967. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, nachdem in der Executionssache des Josef Oblat gegen Anton Voltezar von Medvedce pcto. 275 fl. 67 kr. die erste exec. Feilbietung der Realität ad Grundbuch Eiplein Nr. 128 vom 31. Juli 1880 erfolglos blieb, zu der auf den 1. September 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. August 1880.

(3253-2) Nr. 11,313. **Dritte executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Margaret Verbič (durch Herrn Dr. Sajo) gegen Franz Zadnikar von Dobrowa pcto. 200 fl. s. A. die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrowa gehörigen, gerichtl. auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Thurn an der Laibach von Amts wegen auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Mai 1880.

(3299-2) Nr. 4135. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Priobar von Unterjesseniz die exec. Versteigerung der dem Jakob Lamovšel von Stranje gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 575 ad Nassensfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 6. November 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 30. Juli 1880.

(3242-2) Nr. 3755. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhange zum Edicte vom 21ten Mai 1880, Z. 3755, bekannt gemacht: Da zu der auf den 29. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Jakob Jeglič von Obersejuz Nr. 21 gehörigen Realität ad Grundbuch Ehrengruben Urb.-Nr. 3 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der zweiten auf den 30. August d. J. angeordneten exec. Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Juli 1880.

(3228-2) Nr. 5866. **Erinnerung**

an Cäcilie Sedlar von Dreschie, deren unbekante Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Cäcilie Sedlar von Dreschie resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Groznit von Gabrovka die Klage de praes. 17. Juli 1880, Z. 5866, pcto. Anerkennung des Eigenthumes auf den Weingarten in Dreschie eingebracht. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Morantsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten Juli 1880.

(3266-2) Nr. 3464. **Erinnerung**

an Anton, Margareta, Maria, Theresia, Anna, Josefa und Johann Terdin. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Anton, Margareta, Maria, Theresia, Anna, Josefa und Johann Terdin hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Martin Terdin die Klage de praes. 16. Juli 1880, Z. 3464, pcto. Verjähr- und Erloschenklärung der für dieselben auf der sub Urb.-Nr. 175 vorkommenden Halbhube ad Gut Tufstein haftenden Forderungen überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 1. September 1880 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Avbelj von Gaberje als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. K. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1880.

(3163-2) Nr. 2748. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (nom. des h. k. f. Aeras) die exec. Versteigerung der der Theresia Pištur von Rodockendorf Nr. 16 gehörigen, gerichtl. auf 3502 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Temenizant sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1880.

(3162-2) Nr. 2747. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der der Maria Hren von Slougouza gehörigen, gerichtl. auf 1237 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Sittich Hausamt sub Urb.-Nr. 105, pag. 113 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20. Juli 1880.

(3226-2) Nr. 6254. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Golobit von Beretschendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric von Dragomelsdorf gehörigen, gerichtl. auf 1322 fl. 87 kr. geschätzten Realität sub Post-Nr. 53 1/2 ad Probststeigl Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 1. September, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 30. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Juli 1880.

(3257-2) Nr. 11,594. **Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rupert von Eggendorf gehörigen, gerichtl. auf 1728 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 111, tom. III, fol. 112 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Mai 1880.

(3252-2) Nr. 11,638. **Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Hocebar von Razberto Nr. 2 die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Pabar von Sanitsche Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 4097 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Sanitschhof Urb.-Nr. 2 und 7, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, reassumiert bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. Mai 1880.

(3249-2) Nr. 1433. **Dritte executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Franz Rudesch'schen Erben (durch Herrn Dr. v. Schrey) die dritte executive Versteigerung der den Simon Poddorsh'schen Erben gehörigen, gerichtl. auf 300 fl., beziehungsweise 300 fl., 200 fl., 3100 fl. und 2000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 584, tom. VIII, fol. 264; Urb.-Nr. 43%, tom. VIII, fol. 106 und Urb.-Nr. 571, tom. VII, fol. 72 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach; Urb.-Nr. 62 ad Gilt Podgoritz, Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Raschelj und Dom.-Nr. 5 ad Lustthal auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. Mai 1880.

## Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

(2784) 8-5

beginnt mit 16. September d. J. ihr achtzehntes Schuljahr. Die Anstalt besteht aus zwei Fachschulen: der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, und sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden. Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer, unentgeltlicher Vorbereitungscurs für das Freiwilligenexamen. Auf alle Anfragen betreffend Aufnahme, Unterbringung etc., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.  
Dr. Alvens, Director.

**WÜRSTL'S-EISEN-CHINA-WEIN.**  
Vorzügliches Mittel bei Blutarmuth, Gleichsucht, unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation und Blutbildend nach schweren Krankheiten, das sich bereits vielfach bewährt hat.  
Preis 1 fl. 25 kr. per Flacon.  
HAUPTDEPOT beim ERZEUGER, F. WÜRSTL, APOTHEKER, SCHLANDERS, TIROL.

Alleindepot für Laibach

bei Herrn Apotheker

**W. MEYR**  
(2484) 10-9

## Haupt-Depôt natürlicher Mineralwässer,

als:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Carinthiaquelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emsor Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannisque, Klausner Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillaer Bitterwasser, Pymontener Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-Quelle, Saidschützer Bitterwasser, Selterserwasser, Stainer Sauerling, St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsalz (2696) 8

bei **Peter Lassnik in Laibach.**

## Carinthia-Sauerbrunnen bei Eisenkappel,

wirkamer als alle im Handel vorkommenden Sauerbrunnen, dank seinem Lithiumgehalte seine außerordentliche Wirkung gegen Nieren- und Gichtleiden; wegen der bedeutenden Menge freier Kohlensäure und mit Alkalien verbunden wirkt er auflösend und verdauungsbefördernd; mit besonderem Erfolg wird er weiters angewendet bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, gegen alle Hals- und Magenkrankheiten, vertreibt Kröpfe und Blähgase total, obwohl er kein Jod enthält, und als Luxusgetränk mit Wein und Fruchtsäften gibt es kein angenehmeres, gesünderes und billigeres Getränk.

Preis einer Flasche mit  $\frac{7}{10}$  Liter Inhalt 20 kr.

Leere Flaschen werden mit 4 kr. per Stück rückgekauft.

Hauptniederlage für Krain bei

**G. Piccoli,**

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach,

und Adolf Gustin in Rudolfswert, wohin alle Bestellungen aus der Provinz gerichtet werden mögen. (2885) 12-10

## EUCALYPTUS-Mund-Essenz,

K. k. Priv. u. Markenschutz.

Patentiert: Paris 1878.

desinficierend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection,

von **Md. und Ph. Dr. C. M. Faber**, kais. mex. Leibzahnarzt etc.

**Wirkung.** Die Eucalyptus-Mundessenz tilgt jeden üblen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; — ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von carlösen Zähnen; — ist das einzige von medicinischen Autoritäten anerkannte specifische Präservativ gegen Diphtheritis, Angina, miasmatische Halsleiden; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kaiserl. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mundessenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in contagiösen Krankheiten des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt. (2549) 12-8

Preis eines Flacons 1 fl. 20 kr. 5. W.

Hauptdepot bei **Felix Griensteidl**, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.

Bei allen unsern Depositeuren ist auch Dr. C. M. Fabers alterthümte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorrätlich.

In Laibach zu haben bei **C. Karinger** und **Ed. Mahr.**

## Wien, „Hôtel Höller“,

Bellariastrasse, Burggasse 2,

(1796) 12-10

zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse. Angenehme centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixom Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. per Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hôtel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.

*Unsere Hilfe für Männer in Schwächezuständen in Eheverhältnissen.*

Sichere Hilfe für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwächezuständen, Pollutionen etc. leiden. Bezugspreis gegen Einsendung von 2. v. **Dr. L. Ernst** in Pest, Zweibelgasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis ertheilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(3208) 6

## Heilung aller Mund- und Zahnkrankheiten

durch Anwendung des

**Anatherin- und vegetabilisches Mundwassers**

und **vegetabilisches Zahnpulver**

des **J. G. Popp,**

k. k. Hofzahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Von der öffentlichen Anempfehlung des vom Wiener k. k. Hofzahnarzt Herrn Dr. J. G. Popp erzeugten Anatherin-Mundwassers durch Se. Excellenz Herrn Landgrafen zu Fürstenberg, k. k. General der Cavallerie, aufmerksam gemacht, benütze ich dieses Mundwasser seit längerer Zeit.

Dadurch sind mir zwei durch den Verlust eines Zahnes sehr lose gewordene Zähne nicht nur wieder fest und brauchbar geworden, sondern ich empfinde auch sonst von dem Gebrauch dieses Mundwassers und zugleich von dem Zahnpulver dieses Herrn k. k. Hofzahnarztes Dr. J. G. Popp in Bezug der Reinhaltung der Zähne und Kräftigung des Zahnfleisches die wohlthätigsten Wirkungen.

Diese und andere vortrefflichen Leistungen, besonders gegen rheumatische Zahnschmerzen, anerkennen auch viele meiner Bekannten an diesem hochschätzbaren Mundwasser und Zahnpulver.

Aus Dankbarkeit und um Leidenden für ihre Zähne, deren unschätzbaren Wert man gewöhnlich spät einsieht, zu dienen, empfehle ich obiges Mundwasser und Zahnpulver im Gefühle der reellsten Ueberzeugung und Wohlmeinung.

Brüx. **Eduard Cori**, Rentmeister der k. Stadt Brüx.

Zu haben in Laibach bei: J. Svoboda, Julius v. Trnčický, C. Birsich, Gabriel Piccoli, Apotheker; Bajo Petrčić, Galanteriewaren-Handlung; B. Lahm. In Adelsberg: J. Kupferschmied, Apotheker. In Gurkfeld: F. Bösch, Apotheker. In Idria: J. Worto, Apotheker. In Krainburg: C. Savnit, Apotheker. In Rudolfswert: C. Rizzoli, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains. (1526) 2-1

Heinrich Lanz,

Paris. — Mannheim. — Regensburg.

## Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.

Specialitäten:

Hand- und Göppel-Dresch-Maschinen verschiedener Systeme, Häcksel- (Futter-) Schneidmaschinen in 15 verschiedenen Sorten.

Neue Verbesserungen, sorgfältige Ausführung, billige Preise. Garantie, Probezeit. Illustr. Kataloge gratis und franco. (3320) 4-9

Permanentes Maschinenlager zu Original-Fabrikpreisen bei

**A. Debevec, Laibach**

(Gradisca), Römerstrasse 19.

(3413-1)

Nr. 6738.

(3379-1)

Nr. 15,844.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rasper Ule, Maria, Helena und Ursula Kristof, alle von Altenmarkt, resp. deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Theresia Benčina von Altenmarkt pcto. 18 fl. 58 kr. f. U. erstlossene diesgerichtliche Bescheid ddo. 15. April 1880, Z. 2637, dem für die ad actum Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten August 1880.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht: Für die unbekanntten Rechtsnachfolger der im Jahre 1880 verstorbenen Marianna Slapničar von Selo wurde zur Befreiung ihrer Rechte über das Bescheid des Johann Slapničar um Einverleibung des Eigenthums auf mehrere Realitäten Herr Dr. Valentin Barnik in Laibach zum Curator ad actum bestellt und demselben unter einem diesgerichtlichen Grundbuchsbescheid ddo. 13. Mai 1880, Zahl 10,540, zugestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1880.

Eine erfahrene, geprüfte Sprachlehrerin wünscht  
**Unterricht**  
 in der französischen und englischen Sprache  
 zu ertheilen. — Näheres in der Handels-  
 Lehranstalt. (3406) 3-2

Ein junges Mädchen  
 sucht Stelle als  
**Ladenmädchen.**  
 Briefe sind erbeten: A. B. poste restante  
 Laibach. (3436) 2-1

Am Alten Markte Nr. 22 (neu)  
 werden  
**zwei Kostknaben**  
 aufgenommen. (3424) 3-1

**Zwei Mädchen**  
 aus besserem Hause werden bei einer hiesigen  
 Familie in gänzliche Verpflegung genommen.  
 Auf Verlangen wird Unterricht im Clavierpiel  
 und Französischen ertheilt.  
 Näheres in Franz Müllers Annoncen-  
 Bureau. (3418) 3-2

**Kanarien- und ausländische Vögel**  
 werden wegen beschränktem Wohnungsraumes  
 mit oder ohne Vogelhaus billig verkauft.  
 Zu sehen von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr  
 nachmittags Säufergasse Nr. 3, I. Stod.  
**Anzeige.**  
 Beehre mich, dem P. T. Publicum Laibachs  
 anzuzeigen, dass mein  
**Sommer-Omnibus**  
 auch für Landpartien zu vergeben ist. — Aus-  
 kunft bei der „alten Schnalle“, und bitte um  
 geneigten Zuspruch. (3428) 2-2

**Johann Turk.**  
**Wäsche,**  
 eigenes Erzeugnis, und  
 Herren- u. Damen-Modewaren  
 solid und billig bei  
**G. J. Samann,**  
 Hauptplatz. (3161) 3  
 Preiscourant franco.

**Albert Schäffer,**  
 Handschuhmacher und chirurgischer  
 Bandagist,  
 Sternallee Nr. 8, Laibach,  
 empfiehlt sein reich sortiertes Lager von  
 Bruchbändern neuester Gattung, womit die  
 stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabel-  
 Bruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien,  
 Bruchbänder, Klystier- und Mutterprijen, Sitz-  
 aus für Hämorrhoidal Leidende, Augenschirmen  
 Kränze und Ringen, Saugflaschen neuester  
 Gattung, Saugern, Bettelinen nach Meter,  
 Leichschiffeln, Kathedern engl. — Geradhalter,  
 Apparat, Schnürstrümpfe für Krampfadern u.  
 werden nach Maß angefertigt. (2302) 12  
 Auch werden alle Reparaturen an Bruch-  
 bändern und sonstigen Bandagen übernommen  
 und auf das billigste berechnet.  
 Einkauf von rohen Reh-, Gems- und Hirsch-  
 häuten. Lager von allen Gattungen Wiener  
 Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung,  
 ohne die Verdauung störende Medicamente,  
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-  
 rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-  
 bewährten, ganz neuen Methode  
**Harndröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr  
 veraltete, naturgemäss, gründlich und  
 schnell.  
**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät,  
 Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.  
 Aus Hantausschläge, Stricturen, Fluss bei  
 Frauen, Weichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
 Syphilis und Geschwüre aller Art.  
 Dielectric dieselbe Behandlung. Strengste  
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
 auf Verlangen sofort eingekauft. (2428) 21

Eine  
**Singer-Medium-Maschine**  
 billig zu verkaufen. Näheres in F. Müllers  
 Annoncen-Bureau. (3419) 3-2

Ein junger Mann,  
 der zwei Gymnasialclassen absolvierte, der deut-  
 schen und slavischen Sprache mächtig, findet als  
**Practicant** Stellung in meiner Buch-  
 handlung. Näheres brieflich.  
 Karlstadt, 3. August 1880.

**Joh. Sagan, Buchhändler.**  
**Für meine Buchbinderei**  
 suche ich einen zuverlässigen  
**Gehilfen,**  
 der mit feineren Arbeiten, als Vergolden u. s. w.,  
 sicher umzugehen versteht. Näheres brieflich.  
 Karlstadt, 3. August 1880.  
 (3231) 2-2 **Joh. Sagan, Buchbinder.**

**Möbel-Geschäft**  
 des  
**Hermann Karisch,**  
 Laibach, Wienerstraße Nr. 6, neben  
 der Apotheke.  
 Dasselbst Lager aller Gattungen  
**Tischler- und Tapezierer-  
 Möbel.**  
 Uebernahme von Zimmertapezie-  
 rungen, Decorationen und Ausstattun-  
 gen ganzer Wohnungen u. s. w., prompte  
 und billige Bedienung. (3309) 2

**Dr. Spranger'sche  
 Magentropfen**  
 bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe  
 und Linderung, bewirken schnell und schmerz-  
 los offenen Leib und machen Appetit, beseitigen  
 sofort Magensäure, fettigen Aufstoß, Uebelkeit,  
 Magenkrampf und schützen vor ansteigenden  
 Krankheiten. Man versuche mit einer Beigie-  
 keit und überzeuge sich selbst von der schnellen  
 Wirksamkeit.  
 Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda  
 in Laibach. (1474) 40-15  
 Preis à Flacon 30 und 50 kr. ö. W.

**Warnung!**  
 Das wegen seiner schnellen und gründ-  
 lichen Beseitigung (Heilung) von Ohren-  
 katarrh, Ohrenschmerz, Schwerhörigkeit,  
 Ohrenschmerzen und Ohrenstaus berüchtigt ge-  
 wordene und von vielen ärztlichen Au-  
 toritäten durch ehrende Anerkennungs-  
 schreiben ausgezeichnete, desgleichen durch  
 Hunderte von Dankschreiben von Ohren-  
 krankheiten Geheilten beehrte und vor  
 wie nach unübertroffene  
**Oberstabsarzt Dr. G. Schmidts  
 Gehöröl**  
 hat vermöge seiner brillanten Wirkungen  
 einen sich täglich steigenden Absatz und,  
 hiedurch verlockt, „unberufene Nachahmer“  
 gefunden, welche ihre Falsificate dem p. t.  
 Publicum „unter allen Variationen“ öffent-  
 lich anpreisen.  
 Das Dr. Schmidt'sche Gehöröl ist  
 nur echt, wenn auf jeder  
 Flasche und auf der rothen  
 Papier-Umhüllung neben-  
 stehende Schutzmarke vor-  
 handen! Andernfalls hat  
 man es mit unechtem Fab-  
 rikate zu thun!! Also  
 Vorsicht beim Einkauf!  
 Außerdem trägt jedes  
 echte Flacon im Glasfuß  
 die Firma des Central-  
 depositeurs („Th. Jacobi,  
 Hamburg) und ist mit  
 weißer Zinnmapel mit der Prägung „Ober-  
 stabsarzt und Physicus Dr. Schmidt“  
 geschlossen. (3215) 15-5  
 Preis einer Flasche mit Gebrauchs-  
 anweisung 2 fl., und ist allein echt und  
 unverfälscht zu haben für Kärnten und  
 Krain im  
**Hauptdepot bei  
 W. Thurnwald in Klagenfurt,  
 Apotheke am neuen Platz.**

**Schutzmarke**  
  
 Oberstabsarzt  
 und  
 Physicus  
 Dr. G. SCHMIDT

**Bierquelle**  
 am Franzensquai, im Schreyer'schen  
 Hause, (4444) 52-41  
 Eingang auch in der Spitalgasse.  
 Feinstes Grazer Märzenbier  
 (Schreyer), gute heimische und österrei-  
 chische Weine, vorzügliche Küche, bei billi-  
 gen Preisen und aufmerksamer Bedienung.  
**Klosterneuburger** besonders  
 empfehlenswert.

Heilung **Hautkranke** beim  
 finden Gebrauch  
 von geh. Sanitätsrath Dr. E. Priegers  
**Kreuznacher Brom-Jod-Seife,**  
 à Stück 30 kr.  
 Depôt bei Herrn W. Mayr, Apo-  
 theker in Laibach. (2902) 6-6

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.  
**Wilhelmsdorfer  
 Malzextract**  
 von den  
 Professoren Oppolzer und Selter  
 in Wien, Bod in Leipzig, Nie-  
 meyer in Tübingen  
 bei Schwächezuständen und Zehrkrank-  
 heiten, besonders bei  
**Brust-, Lungen- und Halsleiden,**  
 ferner bei allen katarrhaliſchen Extrak-  
 tionen (bei Krampf- und Keuchhusten)  
 verordnet.  
**Wilhelmsdorfer  
 Malzextract-Bonbons,**  
 durch ihren reichen Malzextract-Gehalt  
 um vieles wirksamer, als alle übrigen  
 wie immer benannten Brustbon-  
 bons, die nichts als Zucker oder höchst  
 indifferente Stoffe enthalten.  
 Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.)  
 und feiner in Büchsen.

**Wilhelmsdorfer  
 Malzextract-Chocolade,**  
 sehr nahrhaft und leicht verdaulich,  
 eignet sich deshalb für Brust und Lun-  
 genleidende am besten zum Frühstück  
 und zur Jause.  
 Depots in Laibach  
 Joh. Perdan, G. L. Wenzel, Pohl und  
 Supan, Joh. Ludmann, Schuchniag und  
 Weber, Michael Kaffner, Joh. Weidlich,  
 Johann Fabian, Peter Lajnt, J. R.  
 Plauß, Jakob Schoder und Apotheker  
 B. Swoboda. Rudolfswert: Dom.  
 Rizzoli, Apotheker. (5368) 24

**WIENER GLANZWICHS  
 OHNE  
 VITRIOL**  
 Die erste steiermärkische  
**Lackglanzwachs-Fabrik**  
 empfiehlt für Export gute haltbare Qualität unter Garantie. Größtsten  
 angemessenen Rabatt.  
 Fabrik Seitzerhof, Graz.  
 Johann Postwanschitz.  
 (3140) 3-1

**Laibacher Lose.**  
 Haupttreffer: fl. 30,000, 25,000, 20,000 u. s. w.  
 Kleinster Treffer fl. 30 ö. W.  
 Nächste Ziehung am 2. Oktober 1880  
 Lose gegen Theilzahlungen  
 zum Preise von fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5. Schon nach  
 Ertrag der ersten Theilzahlung von 5 fl. spielt der Käufer in der am 2. Oktober 1880  
 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.  
 Originallose zum Preise von fl. 24.  
 Lose gegen Theilzahlungen und Originallose  
 sind zu haben in der (2786) 14-6  
**Wechselstube**  
 der krainischen Escompte-Gesellschaft,  
 Rathausplatz Nr. 19.

**Dr. Hirsch**  
 heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch ver-  
 altete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollu-  
 tionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis  
 und Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne  
 Berufsstörung des Patienten nach ganz neuer  
 Methode in nur wenigen Tagen gründlich  
 (discret). Ordination: (3216) 7  
**Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,**  
 täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage  
 von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.  
 Behandlung auch brieflich.

Eine  
**Jahreswohnung**  
 (mindestens drei Zimmer, Küche und Zugehör)  
 suche ich vom 1. spätestens 10. September  
 zu mieten. (3401) 3-3  
 Anmeldungen nebst Preisangabe werden  
 im Annoncen-Bureau des Herrn F. Müller,  
 Herrngasse Nr. 7, entgegengenommen.  
**Emanuel Urban,**  
 Director des hiesigen landschaftl. Theaters.

Alle Arten (2236) 21  
**Möbel,**  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten,  
 ganze Einrichtungen  
 von Wohnungen, Hotels, Bädern u.,  
 Decorationen jeder Art  
 und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten  
 liefert zu billigsten Preisen  
**Fr. Doberlet,**  
 Tapezierer- und Möbelgeschäft,  
 Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

**Triester  
 Commercialbank  
 Triest.**  
 Die Triester Commercialbank  
 empfängt Geldeinlagen in österreichi-  
 schen Bank- und Staatsnoten wie auch  
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,  
 mit der Verpflichtung, Kapital und  
 Interessen in denselben Valuten zu-  
 rückzuzahlen.  
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel  
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche  
 Wertpapiere und Waren in den ob-  
 genannten Valuten. (1) 52-34  
 Sämmtliche Operationen finden zu  
 den in den Triester Lokalblättern zeit-  
 weise angezeigten Bedingungen statt.

# C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

## für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52—30

# WIEN

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Veröffentlichungsrechte autorisierten (2975) 5—3

## Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Victorine Rehn in Laibach**

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880—81 mit 15. September.

## Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht auch während der Ferien fortgesetzt.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingefendet werden.

Mündliche Auskunft erteilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, Laibach, Fürstehof, Herrngasse Nr. 14 neu.

## Chromograph.

Neuester gelatinfreier k. k. priv.

## Vervielfältigungs-Apparat

für Schriften und Zeichnungen in 100 vollkommen deutlichen Exemplaren von einem Originale.

Diese neue Masse hat den Vorzug, dass sie bei der höchsten Sommertemperatur nicht klebrig wird und dass die Schrift mit kaltem Wasser sehr leicht abzuwaschen ist. — Tinten in verschiedenen Farben, besonders schwarzblau. — Gebrauchte Apparate werden mit der neuen Masse wieder aufgefüllt. (3409) 6—1

### Neue patentierte Stempelfarbe.

Im trockenen Zustande und ohne Folter anzuwenden, hat die Vorzüge der reinlichsten Handhabung und gibt die schönsten, sofort trockenen Abdrücke. Roth, blau, violett und schwarz zu beziehen von der Fabrik

**A. Ungerer & Co.** in Wien, III., Reiserstrasse Nr. 31,

wie auch durch die grösseren Schreibmaterialien-Handlungen in Wien und der Provinz

## Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette die Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



## Leberthran

von **Mich. Krohn & Comp.**  
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

## Haupt-Versandt

bei

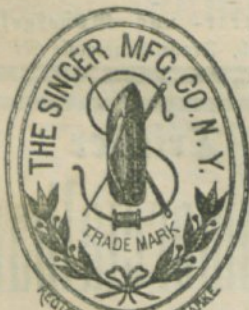
**A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,**

Tuchlauben.

Depôts in allen renommirten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischoflack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carliatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker. J. A. Kupferschmid; A. Mareck. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolotti, Apoth.; A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clemensschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfsort: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Lugger. Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52—34



Frage: Wo kaufe ich meine Nähmaschinen, und welches System?

Antwort: Nur bei der seit 10 Jahren auf hiesigem Platze als höchst reell bekannten und den größten Anforderungen entsprechenden Firma

## Franz Detter,

u. z. die für fünf Jahre garantierte Original-Singer-Maschine zu Fabrikpreisen.

Die Singer Manufacturing Comp. ist die älteste und größte Nähmaschinenfabrik der Welt, deren Fabrikate den weitverbreitetsten Ruf besitzen, und für die Güte und Vortheile, welche mit einer Original-Singer-Nähmaschine verbunden sind, sprechen am besten die folgenden Beweise:

- 1.) Der Absatz der Original-Singer-Maschinen befindet sich in einer fortwährenden Zunahme, und wurden hiervon im Jahre 1879 allein 356,432 Stück, oder nahezu 1000 Stück pro Tag verkauft.
- 2.) Die Original-Singer-Maschinen werden stets durch die neuesten Erfindungen vervollkommenet sowie mit allen Apparaten versehen, die einen praktischen Wert besitzen; die Singer-Comp. ist die einzige Fabrik, welche Maschinen für alle besonderen Arten von Näharbeiten liefert.
- 3.) Die Original-Singer-Maschinen besitzen die beste und einfachste Construction, weshalb sie auch von fast allen anderen Nähmaschinen-Fabrikanten, mit Ausnahme der Original-Howe, als Modell benützt und nachgemacht werden.
- 4.) Die Original-Singer-Maschinen besitzen die größte Leistungsfähigkeit, sind die beliebtesten und werden am meisten gekauft.
- 5.) Die Original-Singer-Maschinen wurden auf allen Ausstellungen, wo dieselben concurrirten, mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und sind dormalen im Besitze von über 200 erhaltenen Preismedaillen; die nachgemachten haben derartige Auszeichnungen nie empfangen.
- 6.) Die Original-Singer-Maschinen werden nur unter ihrem wahren Namen verkauft, während die meisten Fabrikanten der nachgemachten Maschinen sich schenken, ihre eigene Firma darauf zu setzen, und deshalb den Namen "Singer" oder gefälschte Fabrikmarken dafür benützen.
- 7.) Für die Original-Singer-Maschinen allein wird wirkliche Garantie geboten, indem dieselben an allen Plätzen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und des Nordens durch Filialgeschäfte vertreten sind, die jeden Maschinentheil ersetzen können und alle Reparaturen übernehmen; jede sonstige Garantie bei Maschinen, die den wahren Namen des Fabrikanten nicht tragen, ist wertlos.

Diese Beweise sind unwiderleglich und die Vergleiche mit den Nachahmungen nur deshalb angeführt, weil ein Verein von Fabrikanten der letzteren es sich zur Aufgabe gemacht hat, dieselben Maschinen, die ihnen als Vorbild dienen müssen, in einer maßlosen Weise anzugreifen und das Publicum glauben zu machen, die von ihnen fabricierten Maschinen seien alle von gleicher Qualität. (2972) 3—3

Der Käufer wird deshalb finden, dass ihm die Wahl einer Original-Singer-Maschine die meisten Vortheile bietet, doch wird, um Täuschungen vorzubeugen, noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass jede echte Maschine die vorstehende Fabrikmarke, sowie auf dem Arme die Inschrift: The Singer Manufacturing Comp. trägt und von einem mit der Unterschrift (G. Neidlinger) versehenen Garantieschein (Certificate) begleitet ist.

Zur Erleichterung der Anschaffung werden die Maschinen auf Wunsch gegen wöchentliche Zahlungen von 1. 1/2 fl. an abgegeben und alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen. Reparaturen werden prompt ausgeführt und Ersatztheile, Nadeln, Seide, Zwirn u. a. billiger geliefert, als anderweitig verkauft werden.

Die Generalagentur:

**The Singer Manufacturing Comp., Newyork:**

**G. Neidlinger.**

Alleinige Niederlage in Laibach bei Franz Detter.

## Zwei Wolfshunde,

ein Hund 4 Monate alt, eine Hündin 9 Monate alt, vorzüglich gut als Wachhunde, werden verkauft im Thiergarten. Anzufragen beim Gärtner Frau Huber. (3390) 3—3

## Nicht nur jedem Kranken,

sondern auch allen Gesunden, besonders aber allen sorgsamsten Familienältern, ist die schon längst bekannte, der Wissenschaft durch die Naturheilmethoden nicht bringende, genugsam empfohlenen, Richter'schen, in Leipzig vertriebenen, sehr wichtigen und nützlichen, und gratis u. franco nach allen Orten.